

Aktuelle Meldung

## HPI-Studenten: Mit neuer Plattform zu passgenauen Geschäftsprozessen

6. Juli 2015

WI

Potsdam. Bachelorstudenten des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) haben eine webbasierte Software-Plattform zur flexiblen Steuerung und Anpassung von Geschäftsprozessen entwickelt. Diese verkürzt die Entwicklungsdauer und reduziert den Verwaltungsaufwand bei den Mitarbeitern. Ihre gemeinsam mit dem Partner Bosch Software Innovations erarbeitete Lösung präsentierten die HPI-Studenten am 6. Juli auf dem Bachelorpodium. Mehr als 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien nahmen daran in Potsdam teil.

Die HPI-Studenten schufen durch ihre Lösung eine neue Möglichkeit des adaptiven und zugleich strukturierten Managements von Geschäftsprozessen. Eine derart ausbalancierte Lösung hatte es in der Praxis bisher noch nicht gegeben. Diese wird durch die Aufteilung eines Geschäftsprozesses in kleinere Fragmente erreicht, welche neu kombiniert und angepasst werden können, während ein Mitarbeiter den Prozess ausführt. Die gezielte und präzise Erfassung von Abläufen und ihre passgenaue Ausführung mit Informationstechnologie unterstützen die Mitarbeiter und erhöhen ihre Produktivität.

„Durch diesen Ansatz und seine dynamischen Handlungsempfehlungen überlässt die Software dem Nutzer letztlich die Entscheidung, ohne ihn im Meer der Handlungsmöglichkeiten alleine zu lassen“, erläuterte Nikolai Podlesny, Mitglied der Bachelorprojektgruppe. „Unser neuartiger Ansatz leitet die Anwender wie ein Kompass zum Ziel und reduziert die Komplexität, ohne den Entscheidungshorizont einzugrenzen“, ergänzte Juliane Imme, die ebenfalls zum Team gehört.

Die skalierbare Plattform bietet nach Aussagen der HPI-Studenten auch die Möglichkeit, vorliegende Geschäftsprozesse zu simulieren und anschließend zu analysieren. Weil Webtechnologien verwendet worden seien, lasse sich die Plattform leicht einrichten und in den Unternehmensalltag integrieren.

Die Bachelorprojektgruppe betreuten Prof. Mathias Weske, Leiter des Fachgebiets Business Process Technology, und die wissenschaftlichen Mitarbeiter Marcin Hewelt und Andreas Meyer. Der Projektpartner Bosch Software Innovations ist das Software- und Systemhaus der Bosch-Gruppe.

### **Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI**

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende des Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite <http://hpi.de/studium/it-systems-engineering/bachelor/bachelorprojekte.html>

### **Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut**

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang "IT-Systems Engineering" an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 480 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanford d.school, bietet pro Jahr 240 Plätze für ein Zusatzstudium an.

Insgesamt elf HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen zehn IT-Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze. Mit openHPI bietet das Institut seit September 2012 ein interaktives Internet-Bildungsnetzwerk an, das jedem offen steht.

### **Studentische Ansprechpartnerin für Fragen:**

Juliane Imme, E-Mail [juliane.imme@student.hpi.uni-potsdam.de](mailto:juliane.imme@student.hpi.uni-potsdam.de).

Pressekontakt: [presse@hpi.de](mailto:presse@hpi.de)

Hans-Joachim Allgaier, Pressesprecher, Tel. 0331 5509-119, [allgaier@hpi.de](mailto:allgaier@hpi.de);

Rosina Geiger, PR- und Marketing-Referentin, Tel.: 0331 55 09-175, Mail:

[rosina.geiger@hpi.de](mailto:rosina.geiger@hpi.de)